



## **Bericht des Aufsichtsrates** der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund der Schulden- und Finanzkrise deutliche Ergebnisverbesserungen erzielen können. Die in den Vorjahren erreichte Stabilität und die hohe Eigenkapitalquote schufen die Grundlage für ertragsstarke Investitionen. Begleitet wurden diese Erfolge durch die Implementierung effizienter Strukturen zur Unternehmungsüberwachung und zur Risikosteuerung. Insgesamt ist der Konzern gut aufgestellt.

Über diese Entwicklungen und die damit verbundenen Maßnahmen hat der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet und diesem die Erfüllung seiner ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktionen jederzeit ermöglicht.

Der Aufsichtsrat hat die ihm zugewiesenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geprüft und überwacht sowie den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden; demgemäß wurden alle Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen, zur Genehmigung vorgelegt. Darüber hinaus stimmten sich der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende zu wichtigen Themen fallbezogen ab.

Das Gremium besprach den Stand der Gesellschaft und zu treffende Entscheidungen auf vier turnusmäßigen Sitzungen am 19. April 2011, am 12. Juli 2011, am 17. Oktober 2011 und am 08. Dezember 2011. Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat rechtzeitig detaillierte Unterlagen nebst etwaigen Beschlussvorlagen. Der Vorstand hat zu den einzelnen Tagesordnungspunkten in der jeweiligen Sitzung darüber hinaus ausführlich mündlich vorgetragen. In Einzelfällen wurden aufgrund der Eilbedürftigkeit Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf- bzw. Parallelverfahren geprüft, diskutiert und genehmigt. An sämtlichen Beschlüssen sowie an den Sitzungen waren alle Aufsichtsratsmitglieder beteiligt. Desgleichen nahmen an den Sitzungen die Mitglieder des Vorstandes teil.

### **Themen des Aufsichtsrates**

Neben der strategischen Ausrichtung des Konzerns waren Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat die in strukturierter Form vorgelegten und damit vergleichbar gemachten Darstellungen, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, den Stand der Vermietungen, die Kredit- und Liquiditätssituation sowie eine Übersicht über Forderungen und Verbindlichkeiten einschlossen. Anhand dieser Unterlagen wurden Abweichungen von den Budgetzahlen vom Vorstand vorgetragen und gemeinsam analysiert sowie Chancen und Risiken abgewogen.

In der Sitzung vom 19. April 2011 waren die Jahresabschlüsse von Konzern und Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 und der zusammengefasste Lagebericht im Fokus. Vorstand und Abschlussprüfer erläuterten die vorgelegten Berichte; der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Daneben beschäftigte sich das Gremium mit dem Abhängigkeitsbericht. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung und besprach die Erklärung zum Corporate Governance Kodex sowie die zur Unternehmensführung. Neben den in den Aufsichtsratssitzungen wiederkehrenden Themen waren zukünftige Akquisitionen Gegenstand der Diskussion.

Auf der Tagesordnung der Sitzung vom 12. Juli 2011, die vor der Hauptversammlung abgehalten wurde, waren die Entwicklungen aus dem ersten Halbjahr 2011 anhand der strukturierten Berichte im Mittelpunkt. Daneben wurden Möglichkeiten des Mitteleinsatzes aufgrund der guten Liquiditätsausstattung erörtert. Der Vorstand berichtete von möglichen Projektentwicklungen für den Bestand im Raum Frankfurt, deren Vor- und Nachteile durchgesprochen wurden.

Am 17. Oktober 2011 traf sich das Gremium und besprach neben den kontinuierlich im Fokus stehenden Themen ausführlich Probleme und Chancen der Vermietung der zum Konzern gehörenden Immobilien und notwendige daraus folgende Maßnahmen. Daneben war die weitere Entwicklung auf dem Naxos-Gelände im Hinblick auf die dort vorgesehenen Baumaßnahmen und die mit der Stadt Frankfurt/Main bestehenden unterschiedlichen Rechtsauffassungen Gegenstand der Erörterungen. Schließlich legte der Vorstand die weiterverhandelten Investitionen in Frankfurt zur Entscheidung vor und ließ sich die Akquisitionen und die dafür erforderlichen gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen genehmigen.

In der letzten Aufsichtsratssitzung am 08. Dezember 2011 berichtete der Vorstand neben den wiederkehrenden Themen zu Umsatz, Ergebnis-, Kredit- und Liquiditätssituation sowie zur Vermietung und dem kontinuierlich erfolgenden Abgleich der Planzahlen mit den realisierten Werten über den weiteren Stand der beiden Investitionsobjekte. Für das in der gemeinsamen Gesellschaft mit der zum Rothenberger-Konzern gehörenden PBI Frankfurt-Sossenheim zu errichtende B & B-Hotel wurden Einzelheiten der Investitionen anhand von den vorliegenden Verträgen durchgesprochen; für die Investitionen in der Friedrich-Ebert-Anlage in Frankfurt/Main erfolgte ein intensiver Meinungs-austausch über die Nutzung und die damit verbundene bauliche Gestaltung; die Ertragschancen der Alternativen wurden abgewogen.

### **Corporate Governance Kodex**

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand unter Erläuterung der Abweichungen abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter „Finanzberichte“ dauerhaft für die Aktionäre im April 2011 zugänglich gemacht.

Teil der im Deutschen Corporate Governance Kodex niedergelegten Verpflichtungen ist es, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offen zu legen. Im Jahr 2011 sind solche dem Aufsichtsrat gegenüber durch keines der Mitglieder angezeigt worden.

### **Jahresabschluss 2011 und Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen**

Der vom Vorstand nach HGB erstellte Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung nebst Lagebericht sowie der nach IRFS aufgestellte Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wurde durch die auf der Hauptversammlung vom 12. Juli 2011 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gemäß der Befreiungsvorschrift des § 315 a HGB wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet.

Sämtliche, für die Beurteilung wesentliche, Jahresabschlussunterlagen sowie die fertiggestellten Prüfungsberichte lagen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 23. April 2012 erläuterten Vorstand und Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte und gaben ergänzende Auskünfte. Der Aufsichtsrat - das Aufsichtsratsmitglied Günter Rothenberger hat von der Möglichkeit, per Telefonkonferenz an

der Sitzung teilzunehmen, Gebrauch gemacht - hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss und die dazugehörigen Lageberichte des Vorstandes abschließend geprüft. Die Berichte des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung ist damit gemäß § 172 AktG für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt.

Weiter war der Bericht des Vorstandes über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Bericht des Vorstandes und der des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden in der Sitzung vom 23. April 2012 mit den anwesenden Prüfern eingehend erörtert. Als Ergebnis stellte der Aufsichtsrat fest, dass keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstandes zu erheben sind und trat dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer bei.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit sowie den Aktionären für Ihre Treue zur Gesellschaft.

Frankfurt am Main, den 23. April 2012

Für den Aufsichtsrat

Werner Uhde  
- Vorsitzender -